

# Brennpunkt Onkologie

22.04. | 12.30 Uhr

Hörsaal im Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin



## Programm

# Prävention in Deutschland – zwischen Kontrolle und Selbstkontrolle

Der Public-Health-Index, den die AOK und das Deutsche Krebsforschungszentrum veröffentlichten, spricht eine deutliche Sprache. Deutschland nimmt darin den vorletzten Platz ein – nur die Schweiz schneidet noch schlechter ab. Besonders bei Tabak-, Alkohol- und Ernährungspolitik besteht erheblicher Aufholbedarf.

Gleichzeitig ist klar, dass im deutschen Gesundheitssystem erheblicher Reformdruck herrscht. Die Belastung mit Steuern und Sozialabgaben liegt bereits über der Zielmarke von 40 %, die sich die schwarz-rote Regierung gesetzt hatte. Ein Verlangsamten des Anstiegs ist nicht in Sicht.

Da liegt der Ansatz, Erkrankungen von vornherein zu vermeiden, indem man stärker auf Prävention setzt, eigentlich nahe. In der Onkologie, wo sich viele besonders teure Behandlungen ballen, gelten 40 % aller Krebserkrankungen als vermeidbar.

Auch wenn in letzter Zeit etwas Bewegung in die politische Diskussion gekommen ist – z. B. um die mögliche Einführung einer Zuckersteuer – wirkt die deutsche Politik im Vergleich zu den Spitzenreitern in Europa nach wie

vor wenig ambitioniert, wenn es darum geht, wirksame Präventionsmaßnahmen zu ergreifen.

Gemeinsam mit Expert\*innen und Praktiker\*innen aus Wissenschaft, Krankenkassen und Politik wollen wir den Fragen auf den Grund gehen: Warum ist Deutschland beim Thema Prävention so zögerlich? Welche Schritte braucht es, um die Krankheitslast wirksam und nachhaltig zu verringern? Was könnte wirksame Präventionspolitik erreichen, und wie könnte sie dazu beitragen, unser Gesundheitssystem zu entlasten? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Beiträge.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Formular auf der [Webseite der DKG](#) an.

## Fragen? Fragen!

Der Brennpunkt Onkologie lebt von Ihren Fragen, Kommentaren und Anmerkungen zum Thema – vorab, aber auch während der Veranstaltung.



# Ablauf

12.30 Uhr	Kleiner Imbiss
13 Uhr	Begrüßung und Einführung: Stand der Prävention in Deutschland (Braun, Blatt)
13.05 Uhr	Impulsreferat I: „Was kostet der Mangel an Prävention? Eine wirtschaftliche Einordnung“ (Laxy)
13.25 Uhr	Impulsreferate II: „Warum wehrt sich die deutsche Politik gegen Prävention?“ (Ewert)
13.45 Uhr	Podiumsdiskussion: „Gesundheits- und Krebsprävention als politische und gesellschaftliche Querschnittsaufgabe“ (Janssen, Huizinga, Wagner, Bruns)

## Referent\*innen & Diskutant\*innen

### **Prof. Dr. Michael Laxy**

Professor für Public Health und Prävention,  
TUM School of Medicine and Health, Mitglied  
der FinanzKommission Gesundheit

### **Prof. Dr. Benjamin Ewert**

Professor für Politik für Gesundheitsberufe,  
Hochschule Fulda

### **Oliver Huizinga**

Abteilungsleiter Prävention im AOK-Bundes-  
verband

### **Johannes Wagner**

Mitglied der Bundestagsfraktion Bündnis  
90/Die Grünen, Ordentliches Mitglied im Aus-  
schuss für Gesundheit

### **Anne Janssen**

Mitglied der Bundestagsfraktion CDU/CSU,  
Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ge-  
sundheit

### **Dr. Johannes Bruns**

Generalsekretär der Deutschen  
Krebsgesellschaft

## Moderation

### **Lisa Braun**

Presseagentur Gesundheit

**pag** Presseagentur  
Gesundheit

### **Dr. Konstanze Blatt**

Designierte Generalsekretärin der  
Deutschen Krebsgesellschaft

Der Brennpunkt Onkologie ist eine prominente Berliner Veranstaltungsreihe der Deutschen Krebsgesellschaft für den politischen Diskurs. Dreimal im Jahr kommen Expert\*innen zusammen, die verschiedene Interessen im Gesundheitswesen vertreten, deren Herz aber für das gleiche Ziel schlägt: für den allseits tragfähigen gesundheitspolitischen Fortschritt. Der Anhänger für den Brennpunkt ist die Onkologie in ihrer gegenwärtigen Dynamik. Hier geht es um Fragen, die auch

andere Gebiete der Medizin, ebenso wie die Politik, Industrie und die Öffentlichkeit betreffen: Fragen nach Versorgungsqualität, den Wert herausragender Forschung, nach der Verantwortung der einzelnen Akteur\*innen oder nach der Finanzierung. Wir stellen diese Fragen und suchen im Brennpunkt Onkologie gemeinsam die Antworten.

## Impressum

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin  
Tel.: 030 322 9329-0  
Fax: 030 322 9329-22  
service@krebsgesellschaft.de  
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns  
Redaktion: Richard Hartlaub  
Grafik: Renate Babnik

## Fotos

Fotos der Referent\*innen verwendet die DKG für den Online-Nachbericht und für den DKG-Geschäftsbericht, sofern das Einverständnis vorliegt.  
Titelfoto: Dollar Gill, Unsplash

